

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 17 (1901)

Heft: 38

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

XVII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.
Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 21. Dezember 1901.

Wochenspruch: Es ist umsonst, daß Dir das Glück gewogen ist,
Wenn Du nicht selbst erkennst, wie sehr Du glücklich bist.

Verbandswesen.

Gewerbeverein Andelfingen.

In Andelfingen sprach vor-
letzten Sonntag im Schöche
des Handwerks- und Gewerbe-
vereins des Bezirks Herr Boos-
Fegher über Zweck und Ziele
des Gewerbevereins. Die Versammlung beschloß, die
Lehrlingsprüfungen in Verbindung mit dem Gewerbe-
verein Winterthur durchzuführen, sowie dahin zu wirken,
daß möglichst in allen Sekundarschulkreisen des Bezirks
gewerbliche Zeichnungsschulen ins Leben gerufen werden.
Die gemeinnützige Bezirksgesellschaft übernimmt die
Kosten der ersten Lehrlingsprüfung. Die Mitgliederzahl
des Vereins beträgt jetzt 60.

Verchiedenes.

Kunstgewerbeschule Zürich. Herr Lüthy, der neue
Direktor der Zürcher Kunstgewerbeschule, hat vom Groß-
herzog von Baden für seine Leistungen auf dem Gebiet
der Glasmalerei die silberne Medaille für Kunst und
Wissenschaft erhalten.

Bundesbahnen. Die Abkürzung S. B. B. für die
Schweizerischen Bundesbahnen ist nun offiziell. Der
Stationsname „Basel S. C. B.“ ist auf 1. Januar 1902
abgeändert in „Basel S. B. B.“.

Baubudget der Bundesbahnen. Das Baubudget um-
faßt alle diejenigen Ausgaben, welche eine Vermehrung
oder wesentliche Verbesserung der bestehenden Anlagen
und Einrichtungen bilden und demzufolge gemäß Bundes-
gesetz über das Rechnungswesen der Eisenbahnen vom
27. März 1896 zu Lasten des Bautontos gebucht werden
dürfen.

1. Bahnanlage und feste Einrichtungen.

a) Vergrößerung des Verwaltungsgebäudes
der Jura-Simplon-Bahn in Bern für die Ge-
neraldirektion und Erstellung eines Dienst-
gebäudes auf dem Brückfeld in Bern.

Im Interesse einer ordnungsgemäßen Geschäfts-
abwicklung ist es notwendig, daß auf den 1. Mai 1903
die Generaldirektion mit ihrem Personal definitive
Räumlichkeiten beziehen kann und daß auf diesen Zeit-
punkt auch alle zur Centralverwaltung gehörigen Dienst-
zweige in Bern installiert und organisiert werden können.
Für die Unterbringung der Bureau der Centralver-
waltung ist in erster Linie das Verwaltungsgebäude
der Jura-Simplon-Bahn auf der großen Schanze in
Aussicht genommen. Da der Personalbestand der
Bundesbahn-Centralverwaltung ganz bedeutend größer
sein wird als derjenige der Jura-Simplonbahn, so ist
einleuchtend, daß das Verwaltungsgebäude der Jura-
Simplonbahn nicht genügt. Die Anzahl der Angestellten,
die nach allgemein durchgeführter Organisation nötig
sein wird, ist geschätzt auf 614. In dem bestehenden
Verwaltungsgebäude der Jura-Simplonbahn könnten